



Willy Loos in seinem Element

Aufnahmen: S. Sternbeck

Willy Loos

* 26.12.1911 † 24.6.1986

Eine besonders unangenehme Seite des Altwerdens ist es, in zunehmendem Maße von Freunden Abschied nehmen zu müssen, die irgendwann einmal in den eigenen Gesichtskreis traten, und mit denen zusammen man dann viele Jahre für ein als wichtig erkanntes Ziel arbeitete.

Willy Loos gehörte zu dem Personenkreis der "Ornithologischen Beobachtungsstation Untermain" in Bergen-Enkheim, der mir mit seinem Hang und dem Ried vor und nach dem Kriege Ersatz für den "Verein Schlesischer Ornithologen" und die vogelreiche Ohleniederung bei Breslau bot.

Er schloß sich vor 53 Jahren "Untermain" an und praktizierte dort schon Umweltschutz, lange bevor der Begriff in aller Munde war. Seine guten Kenntnisse im Feld - hervorgehoben seien dabei seine Lieblinge die Orchideen - machten ihn zum regelmäßigen Führer der von Untermain veranstalteten Exkursionen. Von 1977 - 1985 bekleidete Willy Loos das Amt des ersten Schriftführers und des "Beauftragten für das Enkheimer- und Seckbacher Ried".

In der biologischen - vor allem auch der ornithologischen - Wissenschaft gibt es einen Begriff "Ortstreue", der mit all seinen oft komplizierten Folgerungen von Willy Zeit seines Lebens befolgt wurde. Nicht mehr viele sind heute in unserer schnelllebigen Zeit in der Lage, einem Ort, an dem sie geboren und von dem sie geprägt wurden, die Treue zu halten. In dem Bewußtsein, daß sein Geburtsort Bergen-Enkheim und seine Natur ein guter Ort sein müsse, gründete er dort mit seiner Frau eine Familie und zog mit Wally zwei Söhne groß.

Frühzeitig erkannte er auch, daß der Mensch diesem Ort aber verpflichtet ist, nicht nur nehmen darf, sondern ihn und seine Lebewesen auch erhalten und schützen muß. Die Fähigkeit dazu muß aber mühsam erworben werden. Eine Umwelt schützen heißt, sie gründlich zu kennen, sie zu erforschen. Der Berger Hang und das Enkheimer Ried boten Willy dazu reichlich Gelegenheit, und er nutzte all seine Freizeit dafür aus.

So gilt auch für ihn das Goethewort: "Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen" und ich möchte hinzufügen, den können alle von "Untermain" nicht vergessen.

Prof. F.W. Merkel